

Es informiert Sie	Martina Schmidt
Telefon (0202)	563 4654
Fax (0202)	
E-Mail	MSchmidt@stadt.wuppertal.de
Datum	25.11.11

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg (SI/1847/11) am 24.11.2011

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Michael Müller , Herr Bernhard Simon ,

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen , Herr Klaus Jürgen Reese ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann ,

von der FDP-Fraktion

Herr Tobias Wierzba ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Dr. Klaus Wiese ,

als Gast

Herr Ludwig Froning (WSW), Frau Claudia Hardt (Bezirksbürgermeisterin) , Herr Lietz (Wirtschaftsförderung), Frau Abel (DIE LINKE)

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Frank Meyer , Herr Michael Walde , Frau Dr. Christina Betz Frau Ulricke Bayerlein-Yannacopoulos

Schriftführerin

Frau Martina Schmidt

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:35 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Sachstandsbericht- mündlich-

Frau Dr. Betz veranschaulicht den aktuellen Sachstandsbericht mit einer Power-Point Präsentation. Auf dem derzeitigen Baufeld wurde mit den Vorabmaßnahmen begonnen. Der Erdaushub liegt gut im Zeitplan. Innerhalb des letzten Monats wurden bereits ca. ¼ der Erdarbeiten vollbracht. Es sind zurzeit durchschnittlich 6 LKW mit ca. 5 Touren am Tag für den Abtransport im Einsatz. Um Verschmutzungen möglichst gering zu halten, reinigen mehrfach täglich Kehrmaschinen die Fahrbahn im direkten Umfeld der Baustelle. In der nächsten Woche beginnen die Sicherungsmaßnahmen am Gleis 1 in Nacharbeit. Dort soll danach die Böschung abgetragen werden. Eine weitere begonnene Maßnahme ist die Trockenlegung des Flutgrabens. Hierbei wurde eine Barriere eingerichtet und das Wasser abgelassen. Die dort vorgefundenen Fische wurden eingesammelt und an anderer Stelle wieder in der Wupper ausgesetzt.

Die Ausführungsplanung für das Trafogebäude liegt nunmehr vor und muss noch mit der deutschen Bahn abgestimmt werden. Der voraussichtliche Baubeginn ist Ende Januar.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtverordneten Lüdemann erläutert Frau Dr. Betz die Beleuchtungssituation zur Zufahrt West. Die bisherige Beleuchtung kam bisher nicht von der Stadt, sondern von Scheinwerfern, die an der alten Bundesbahndirektion angebracht waren. Diese sind nicht mehr in Betrieb, daher wurde sofort reagiert und Freileitungsanlagen aufgestellt, um diesen dunklen Angstraum bis zur endgültigen Fertigstellung der Zufahrt West zu vermeiden.

Eine weitere Nachfrage von Herrn Stadtverordneten Lüdemann zur defekten Rolltreppe Diestelberg/Döppersberg beantwortet Frau Dr. Betz dahingehend, dass es sich um einen größeren Defekt der Rolltreppe handelte, der über das normale Maß von standardmäßigen Unterhaltungsmaßnahmen hinausging. Diese Maßnahme wurde mittels Freigabe überplanmäßiger Mittel vom Ressort Straßen und Verkehr finanziert. Mit den Reparaturarbeiten wurde bereits Anfang der Woche begonnen und voraussichtlich wird die Rolltreppe nächste Woche wieder in Betrieb sein.

Herr Beigeordnete Meyer weist darauf hin, dass es sich hierbei nur um eine kurzfristige Lösung handelt. Da sich die Rolltreppe im Außenbereich befindet, ist sie der natürlichen Witterung ausgesetzt und hat somit eine eingeschränkte Haltbarkeit im Vergleich zu Rolltreppen, die in einem Gebäude eingesetzt werden. Sollte daher in Zukunft ein kompletter Austausch erforderlich werden, muss man sich erneut mit der Notwendigkeit dieser Rolltreppe auseinandersetzen. Besonders unter Berücksichtigung des Aspekts, dass eine Barrierefreiheit nicht hergestellt werden kann, da die Rolltreppe nur zur Hälfte der Überwindung des Höhenunterschiedes zwischen Bahnhof und Südstadt beiträgt. Über die restliche Strecke müssen Stufen überwunden werden.

Weiterhin informiert Frau Dr. Betz darüber, dass der Kiesbergtunnel ab voraussichtlich Freitagnachmittag für LKW über 3,5 t gesperrt wird. Der Unternehmer der Baustelle Döppersberg ist dahingehend informiert worden.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen

2 Gestaltungssatzung Döppersberg
Vorlage: VO/0830/11

Herr Stadtverordnete Müller möchte gerne bezüglich des vorgesehenen Geltungsbereiches genauere Erläuterungen insbesondere dahingehend, warum der Frontbereich des Köbohauses sowie der Schwebebahnstation nicht einbezogen wurden.

Herr Walde erklärt, dass diese Vorlage nicht eine endgültige Gestaltungssatzung mit den endgültigen Geltungsbereichen ist. Der Geltungsbereich der Gestaltungssatzung soll den Kernbereich der Umgestaltungsfläche Döppersberg erfassen und die visuell einwirkenden Nahbereiche. Hier geht es darum öffentliche und private Investoren in ihrer gestalterischen Wirksamkeit abzusichern.

Vor der Abstimmung bittet Herr Stadtverordnete Reese die Verwaltung bei der Erarbeitung des tatsächlichen Geltungsbereiches die Hinweise vom Stadtverordneten Müller zu prüfen.

Herr Stadtverordnete Müller möchte noch betonen, dass bei einer größeren Ausdehnung des Geltungsbereiches die CDU der Satzung nicht zustimmen kann.

Beschluss der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg vom 24.11.2011:

Um langfristig die Gestaltqualität des Projektgebietes Döppersberg zu sichern und somit die eingesetzten öffentlichen Gelder in ihrer Wirksamkeit zur städtebaulichen Aufwertung des Zentrums Elberfeld zu unterstützen, wird die Verwaltung beauftragt, eine Gestaltungssatzung unter Berücksichtigung der in der Begründung dargestellten Kriterien dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Einstimmigkeit

Reese
Vorsitzender

Martina Schmidt
Schriftführerin